Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025/26

SCHACHINGER pharmalogistik GmbH

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Der Schwerpunkt der betrieblichen Tätigkeit der SCHACHINGER pharmalogistik GmbH liegt in der Erbringung hochqualitativer Pharma- & Healthcare-Logistikdienstleistungen in multifunktionalen, temperaturgeführten Niederlassungen in Wien, Hagenbrunn, Bruck und Großebersdorf unter Einsatz modernster IT & Kommunikationstechnologie. An den GMP- und GDP-zertifizierten Standorten stehen rund 50.000 Palettenplätze (Stand Mai 2026) für den Temperaturbereich 15 - 25°C, rund 4.000 Palettenplätze für den Temperaturbereich 2 - 8°C sowie Spezialeinheiten für die Temperaturbereiche -20°C bis -80°C bzw. -176°C (Flüssigstickstoff) zur Verfügung. Die Distribution für diverse Lagerkunden erfolgt sowohl über ein österreichweites Liniennetzwerk (Mikrologistik) als auch über Makrologistik in die Region CEE.

Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich von TEUR 1.175 auf TEUR -701.

Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen bestehen nicht.

Finanzielle Leistungsindikatoren

in TEUR	GJ 2025/26	GJ 2024/25	Veränderung
EBIT	-963	958	-200,55%
EBT	-701	1.175	-159,67%

Wesentliche Ereignisse im abgelaufenen Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2025/26 war vom Aufbau unseres Logistikbetriebes in Bruck/Leitha (Gesamtkapazität 24.000 Paletten) geprägt. In Summe wurden von unseren Lagerstandorten in Siebenhirten und Wien Simmering 10.000 Paletten nach Bruck/Leitha transferiert. Diese notwendigen Warenverlagerungen führten zu erhöhten operativen Kosten sowie Auslaufkosten für den Standort in Siebenhirten (ca. TEUR 450) und belasteten somit das Ergebnis. Gleichzeitig wurden in Bruck die Logistikprozesse erfolgreich digitalisiert, was zu einer erhöhten Abwicklungseffizienz, Nachverfolgbarkeit und Transparenz führt.

Die erfolgreichen Besetzungen von wichtigen Positionen in den Operations sowie im Quality-Bereich komplettierten unser Management. Dadurch wurde eine Geschäftsleitung etabliert, die sich um die strategische Ausrichtung des Unternehmens kümmert und die Wettbewerbsfähigkeit sicherstellt.

Das Finanzergebnis war geprägt von einem Anstieg der Lagergelderlöse (ca. TEUR 240 zum Vorjahr) und einem gleichzeitigen Rückgang der Handling-Erlöse und Value Added Services-Erlöse (ca. TEUR 650 zum Vorjahr). Diese Entwicklung spiegelt die Konjunktur und die dadurch geringe Drehung im Lager sehr exakt wider.

Die Verträge von 3 Top-Kunden mit einem Umsatzvolumen von 3,8 Mio. Euro konnten um weitere Jahre verlängert werden. Diese Vertragsverlängerungen sind unter anderem auf unsere positive Serviceperformance zurückzuführen, die durch die Verbesserung unserer Qualitätskennzahl (on time in full) auf 98,5 % belegt wird.

Voraussichtliche Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 26/27 werden wir von unserem Standort Wien Simmering den kompletten Ambient-Bereich (ca. 10.000 Paletten) verlagern, da wir den mit 30.03.2027 auslaufenden Mietvertrag nicht mehr für die komplette Immobilie verlängert haben. Des Weiteren wurde der Mietvertrag für eine Halle in Hagenbrunn (Kapazität ca. 6.000 Paletten) durch den Vermieter gekündigt. Die Paletten dieser beiden Standorte werden auf die Betriebe in Bruck und Wien-Siebenhirten aufgeteilt. Die damit verbundene Reduktion der Mietkosten wird zu einem Rückgang der Leerstandskosten führen.

Wir werden unsere Fokus-Projekte vorantreiben, um unseren Service- und Digitalisierungsgrad weiterhin zu verbessern. Dabei stehen vor allem die Digitalisierung unserer Lager- und Abrechnungsprozesse im Mittelpunkt.

Durch den deutlichen Qualitätsanstieg sind wir mit einigen unserer Bestandskunden in interessanten Dialogen zum Ausbau der Geschäftsbeziehungen.

Nachhaltige Verantwortung bei der SCHACHINGER LOGISTIK Gruppe

Einleitung

Sämtliche nachfolgende Angaben gelten für den gesamten Schachinger Logistik Konzern.
Nachhaltigkeit ist mit dem Abschluss des Geschäftsjahres (GJ) 2025/26 in der Unternehmensstrategie integriert und in der Unternehmenskultur verankert. Mit dem Programm „Driving Change“ verfolgt SCHACHINGER einen ganzheitlichen, holistischen CSR- und ESG-Ansatz. Die Strategie umfasst vier strategische Handlungsfelder: unternehmerische Verantwortung, soziale Wirkung für Mitarbeitende und Beschäftigte in der Lieferkette, nachhaltiges Wirtschaften sowie Umwelt und Klima mit der Klimastrategie „Roadmap to Zero“. Insgesamt wurden 56 Ziele und 96 Maßnahmen über alle Handlungsfelder definiert und im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse die Auswirkungen, Risiken und Chancen evaluiert. Das Ziel ist die Dekarbonisierung und die soziale Wirkung innerhalb der eigenen Belegschaft sowie für Arbeitskräfte seitens unserer Lieferant:innen und für die Gesellschaft.

Unser nach der ONR 192 500 zertifiziertes integriertes Nachhaltigkeitsmanagementsystem umfasst die Strategie, soziale Arbeitgeberschaft, Ethik, Umwelt, Compliance und nachhaltige Beschaffung und wird durch die Quality Austria jährlich überprüft.

Die ESG-Nachhaltigkeitserklärung der SCHACHINGER Logistik Gruppe wurde freiwillig und in Übereinstimmung mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt. Wir haben ausgewählte Aspekte der Nachhaltigkeitsberichterstattung für das GJ 24/25 mit Stand Juni 2025 einer prüferischen Beurteilung durch die KPMG Austria GmbH in Form eines High-Level Reviews unterzogen und sind in der Bearbeitung der adressierten Feststellungen/Beobachtungen und Empfehlungen. Der Bericht umfasst sämtliche Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen der SCHACHINGER Logistik Gruppe.
Da die rund dreihundert Seiten der vollständigen Nachhaltigkeitserklärung für die Kommunikation mit unseren zentralen Stakeholdergruppen nur eingeschränkt geeignet sind, haben wir ein kompaktes Booklet für die externe Berichterstattung entwickelt. Dieses orientiert sich ebenfalls an den Anforderungen der CSRD und den ESRS-Indikatoren; zusätzlich enthält es unsere veröffentlichte Umwelterklärung.
Das Booklet basiert auf den wesentlichen Erkenntnissen der ESG-Nachhaltigkeitserklärung und wurde so aufbereitet, dass es für unsere wichtigsten Stakeholder leichter zugänglich und verständlich ist.

Nachhaltigkeitsbericht 2026.

Energie- und Mobilitätsstrategie

Schachinger Logistik steht im Zuge der Dekarbonisierung vor der Herausforderung, steigende Energiebedarfe einer elektrischen Flotte mit volatilen Strompreisen und begrenzten Netzkapazitäten zu vereinen. Als eines der größten Logistikzentren Österreichs verursacht der Standort Hörsching jährlich rund 30.000 Tonnen CO_2 durch dieselbetriebene Fahrzeuge und ist zugleich stark von Preisschwankungen auf internationalen Energiemärkten betroffen. Mit der Klimastrategie „Roadmap to Zero“ und der unternehmensinternen Initiative „Raus aus Gas“ verfolgt SCHACHINGER daher das Ziel, Energie zunehmend selbst zu erzeugen, zu speichern und flexibel zu nutzen.

Die Lösung besteht im Aufbau eines der größten Speichersysteme Europas in der Logistik: ein 60 MWh Batterie-Energiespeichersystem (BESS) kombiniert mit einer PV-Anlage und moderner E-Ladeinfrastruktur inkl. E-Betriebstankstelle. Das System ermöglicht es, PV-Überschüsse am Tag aufzunehmen und nachts für das Laden der E-LKW bereitzustellen, wodurch ein Autarkiegrad von rund 95 % erreicht wird. Parallel werden Lastspitzen deutlich reduziert und der Netzanschluss entlastet. Die Anlage unterstützt außerdem das Stromnetz, indem sie überschüssige erneuerbare Energie aufnimmt oder negative Regelenergie bereitstellt und daher als präventive Blackoutversorgung bzw. zur Netzstabilisierung beiträgt.
Das Batterie-Energiespeichersystem (BESS) mit 60 MWh Kapazität und 30 MW Leistung wird ergänzt um eine 7 MWp Photovoltaikanlage (weiterer Ausbau auf 10 MWp geplant). Diese Architektur ermöglicht es, tagsüber PV-Überschüsse einzulagern und nachts die E-Flotte aus dem Speicher zu laden. Die Umsetzung verläuft stufenweise:
Parallel erfolgt der sukzessive Ausbau der E-Flotte und der Schnellladeinfrastruktur.
Derzeit sind circa 20 Schnellladepunkte (50-100 kW Nachtladepunkte und bis zu 400 kW bei den Ladetoren) verfügbar. Bis Ende des Geschäftsjahres 2026/27 sind weitere 26 Schnellladepunkte inklusive einer E-Betriebstankstelle mit Megawatt-Ladern geplant.

Die erwarteten Ergebnisse umfassen eine signifikante CO_2-Reduktion, planbare Energiekosten, die Stärkung der regionalen Wertschöpfung sowie eine deutliche Erhöhung der betrieblichen Resilienz. Der Standort wird in den Sommermonaten weitgehend autark, und die Elektrifizierung der Flotte schafft sowohl ökologische als auch ökonomische Vorteile. Das Projekt ist damit ein Leuchtturm für nachhaltige, energieautarke Logistik und ein wesentlicher Schritt in Richtung Dekarbonisierung des Unternehmens.

Finanziell wird durch die Eigenstromnutzung ein signifikanter Anteil der Energiekosten internalisiert, während zusätzliche Erlöse aus der Teilnahme am Regelenergiemarkt generiert werden. Langfristig

unterstützt das Projekt die Ziele der „Roadmap to Zero“, insbesondere die Reduktion der Standortemissionen um 50 % bis 2035 und die Dekarbonisierung der Flotte bis 2040. Darüber hinaus bietet das Elektrizitätswirtschaftsgesetz neue Vorteile wie reduzierte Netztarife innerhalb von Energiegemeinschaften, die SCHACHINGER aktiv nutzen möchte.

Dabei profitieren nicht nur unsere eigene E-LKW-Flotte, sondern auch unsere externen Frächter:innen, welche an unseren Standort zu günstigen und planbaren Konditionen ihre E-Fahrzeuge laden können.

Unseren Scope 3 wollen wir jährlich um 6,3 % reduzieren, deshalb begleiten wir unsere Lieferant:innen bei ihren Reduktionszielen und diese werden über das von uns eingesetzte ESG PERFORMER© Tool geratet. Dadurch haben unsere Lieferant:innen die Möglichkeit, einen kostenfreien ESG-Bericht inklusive Klimabilanz zu beziehen, welchen sie für weitere Kund:innen sowie Banken als Nachweis für ihre ökonomische/ökologische/soziale Performance nutzen können.

Ökologische Aspekte

Das Projekt ist wesentlicher Bestandteil der Klimastrategie „Roadmap to Zero“, im Rahmen dessen SCHACHINGER konsequent daran arbeitet, fossile Energieträger zu ersetzen und die eigene Energieversorgung zu dekarbonisieren. Ein wichtiges Element dieser Strategie ist auch die Initiative „Raus aus Gas“, die bereits mit dem neuen Biomasse-Heizwerk umgesetzt wurde und jährlich rund 600 Tonnen CO_2e einspart. Das Batteriespeichersystem ist der nächste Schritt, um nicht nur Wärme, sondern auch den gesamten Strombedarf der Schachinger Logistik möglichst aus eigener erneuerbarer Erzeugung zu decken. Dadurch sinkt die Abhängigkeit von externen Energiequellen, Preisvolatilität und internationalen Importströmen deutlich.

Gleichzeitig entlastet der Speicher das öffentliche Netz, indem er überschüssigen PV-Strom aufnimmt und negative Regelenergie bereitstellt – ein ökologischer Beitrag, der über den Standort hinauswirkt und die Integration erneuerbarer Energien im Gesamtsystem unterstützt.

Menschlich-soziale Aspekte

SCHACHINGER legt großen Wert darauf, dass die Energiewende am Standort auch den Mitarbeitenden zugutekommt. Mitarbeiter:innen können ihre privaten E-PKW vergünstigt am Standort laden, und über die entstehende Energiegemeinschaft können sie künftig direkt von günstigem regionalem PV-Strom profitieren. Darüber hinaus ist geplant, Stromspenden an soziale Einrichtungen zu ermöglichen.

Im Unternehmen wurden weitere wichtige Personalinitiativen etabliert, die die Kultur nachhaltig verändert haben. Dazu gehören zum Beispiel Programme wie „Vereinbarkeit Beruf und Familie“,

„betriebliche Gesundheitsförderung“ (BGF), Mentalberatung (Mavie Work), Gemeinwohlökonomie und Weiterbildungsangebote (2025 wurde die Schachinger Akademie gegründet, die 2026 die ISO-21001-Zertifizierung erhielt).

Die Einführung von partizipativen Entscheidungsformaten stärkt die Mitbestimmung und fördert eine Atmosphäre, in der Mitarbeiter:innen Verantwortung übernehmen und sich langfristig mit dem Unternehmen identifizieren. Die Gemeinwohlökonomie dient dabei als Leitlinie für faire Arbeitsbedingungen, Gleichstellung und transparente Kommunikation.

Das Programm „Mavie Work“ fördert die betriebliche Gesundheit durch Prävention wie rund 800 Gesundenuntersuchungen allein 2025 und die Bereitstellung von Finanzmitteln für rund 3.000 Beratungsstunden zur mentalen Gesundheit sowie die Förderung einer offenen Feedbackkultur. Auch das bereitgestellte Programm „Beruf & Familie“ unterstützt die physische und psychische Gesundheit der Belegschaft. Alle angeführten Maßnahmen dienen der sozial nachhaltigen Entwicklung in der Logistik.

Anerkennungen und Nachhaltigkeits-Zertifikate

Wir konnten im Geschäftsjahr 2025/26 einige wichtige Auszeichnungen und Zertifikate erhalten. Diese bringen uns in unserer innerbetrieblichen Weiterentwicklung voran, sind bei Ausschreibungen nützlich und dienen zur Stärkung der Arbeitgebermarke: ONR 192500 integriertes Nachhaltigkeitsmanagement-system, Energie Star OÖ 2025, ESG/EcoZert-Sustainability Finanzrating, Ecovadis Silber, BVL Großer Nachhaltigkeitspreis Top 3, CDP, SBTi committed, Leitbetriebe Austria.

Qualität

Qualitätsführerschaft als weiteres strategisches Ziel des Unternehmens drückt sich unter anderem durch die bestehenden Zertifikate aus.

Seit 1997 hat das Unternehmen sein integriertes Qualitätsmanagement gemäß ÖNORM EN ISO 9001 zertifiziert und entspricht heute der ÖNORM EN ISO 9001:2015. Zum Schutz der Umwelt verfügt Schachinger über ein dokumentiertes Umweltmanagementsystem gemäß ISO 14001:2015. Das Unternehmen verfügt auch über das Arbeits-, Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem Zertifikat ISO 45001:2018. Das jährlich durchgeführte Audit fand im April 2025 statt und wurde erfolgreich bestanden.

Die SCHACHINGER pharmalogistik GmbH verfügt zudem an allen Standorten über das GDP-Zertifikat sowie das GMP-Zertifikat.

Investitionen zur technischen Erneuerung im Hinblick auf die Erhaltung und Verbesserung des hohen Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltanspruches werden fortlaufend durchgeführt.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Mögliche weitere weltweite Lieferengpässe und die steigenden Kosten in der Arzneimittellieferkette stellen ein gewisses Risiko dar, sollten sich aber in Grenzen halten.

Langfristige Kundenverträge und der partnerschaftliche Umgang mit unseren Auftraggebern sind Garant für die Stabilität unseres Geschäftsmodells.

Finanzinstrumente

Spezielle Instrumente zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken werden nicht eingesetzt. Fremdwährungskredite sind nicht vorhanden.

Forschung und Entwicklung

In der Gesellschaft fallen keine wesentlichen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im engeren Sinne an.

Der Fokus liegt auf Entwicklungen im IT-Bereich, Optimierungen in den Wertschöpfungsketten sowie Standortkonzeptionen und logistischen Innovationen.

Im IT-Bereich stehen vor allem die Programme „Pharma – Digitalisierung", „Modernisierung Warehousing Plattform", „Reporting & KPI Weiterentwicklung", „Umsetzung KI & Automatisierungsstrategie" und die laufende Weiterentwicklung unserer Security Infrastruktur im Mittelpunkt.

Prozessentwicklung und professionelles Business Development sind eine grundsätzliche strategische Komponente und sind Wegbereiter für ein kontinuierliches Wachstum bei stabiler Ertragskraft und somit die Basis für eine langfristig positive und nachhaltige Entwicklung der Schachinger-Gruppe.

Hörsching, am 2. Juni 2026

Die Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Günther Gfrerrer, MBA

Markus Macho